

## Baueingabe Feldbergstrasse 47

Die Baueingabe für die Feldbergstrasse 47 ist für Ende Januar 2016 vorgesehen, so dass die Baubewilligung im Frühjahr 2016 vorliegen sollte. Voraussichtlich wird im Sommer 2016 mit Bauen begonnen, gleichzeitig enden die bestehenden Zwischennutzungen. Die Bauarbeiten dürften rund zwei Jahre dauern.

2013 wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel eine Anhörung durchgeführt. In der darauf folgenden Mitwirkung wurden vorhandene Bedürfnisse im Quartier eruiert und eine Grundlage für die Entwicklung der Liegenschaft erarbeitet. Das Eckgebäude wird sanft saniert und bleibt in seinem Erscheinungsbild gleich. In den Obergeschossen sollen Grosswohnungen bleiben, im Erdgeschoss wird es quartierdienliche Nutzungen geben. Die innere Gebäudestruktur wird weitgehend bewahrt, jedoch erdbebenertüchtigt. Im Hinterhof entsteht ein Neubau mit marktgerechten Mietwohnungen. Die Mieter der Räumlichkeiten sind noch nicht bestimmt. Die Mietersuche startet wohl kurz vor Bauende durch eine Ausschreibung.



Forum Tramnetz 2020

### Neue Tramlinien im Kleinbasel

Am 8.12.2015 folgten knapp 70 Interessierte und PolitikerInnen der Einladung des Amtes für Mobilität ins Volkshaus, um sich über den Stand der Planungen zum Tramnetz 2020 zu informieren und Befürchtungen und Wünsche an die Entwicklung einzubringen.

Die Vorstudien zu den Tramstrecken Claragraben und Grenzachstrasse laufen bereits. Die Anwesenden sprachen sich für eine flächendeckende Tramnetzplanung aus, die eine Verkehrsnetzplanung mit Tram, Bus und S-Bahn vorsehen, damit es ein besseres Zusammenspiel gebe. Weiter soll das bestehende Angebot erst auf Optimierung geprüft werden, bevor neue Tramstrecken gebaut werden. Verkehrskollaps auf dem Wettsteinplatz und die Benachteiligung anderer Verkehrsteilnehmenden wie Velo-/Autofahrende und Fussgänger werden durch den Neubau der Tramstrecken befürchtet. Bei der Entwicklung der Projekte muss deshalb die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden, Lärmreduktion und die Gewährleistung des Verkehrsflusses unbedingt beachtet werden. Die Verantwortlichen bearbeiten bis im Sommer 2016 die Anliegen und Anregungen.

### Petition Toleranzzone einhalten

Die Petition «Keine Strassenprostitution ausserhalb der Toleranzzone» ist eingereicht. Mit insgesamt 347 Unterschriften haben die Petenten die Forderungen für eine konsequente Durchsetzung der bestehenden gesetzlichen Regelungen bezüglich Toleranzzonen für die Strassenprostitution unterstützt.

Rund um die Uhr wird in der Innenstadt Kleinbasel ausserhalb der Toleranzzone auf aggressive Art und Weise – bis hin zu körperlichen Belästigungen – angeworben. Ein unbehelligter Zugang zu den Liegenschaften ist für die Anwohnenden sowie für die Kundschaft der ansässigen übrigen Gewerbebetriebe meist nicht möglich. Weitere negative Begleiterscheinungen wie Urinieren oder Verrichten der Notdurft erschweren die Situation. Daher müssen der Polizei griffige Gesetzesgrundlagen zur Ahndung von Übertretungen zur Verfügung gestellt werden.



Toleranzzone Webergasse

### Baustellentreff «Schorsch» bekommt Geld vom Bund

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel erhält für die Einrichtung eines provisorischen Treffpunkts und einer Befragung der Bevölke-

### Termine:

#### Bärenntag

Start 14 Uhr Matthäusplatz  
Bärenmahl 18h Reitstall Kaserne  
12.01.2016

#### Bären-Brunch

Dreirosenturnhalle  
24.01.2016, 10 bis 13 Uhr

#### Flutlicht Fussball Film Festival

Bar du Nord, im Bad. Bahnhof  
Info: <http://flutlichtfestival.ch/>  
15.01. bis 17.01.2016

#### Neujahrsapéro 4057

Zmorge ab 10 Uhr / 10.-  
Apéro ab 12 Uhr gratis  
UNION, Klybeckstrasse 95  
17.01.2016

### rung finanzielle Unterstützung vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE).

Im Wohngebiet «Schoren» im Quartier Hirzbrunnen wird seit einigen Jahren viel gebaut. Nach Abschluss der Bauarbeiten Ende 2017 wohnen rund 800 Personen mehr im Gebiet. Die Durchmischung der Bewohnerschaft wird grösser sein und eine gewisse Unruhe im Quartier ist absehbar. Das Bundesförderprogramm für nachhaltige Quartierarbeit unterstützt Best Practice-Beispiele in den Gemeinden. Beim von ihnen unterstützten Projekt «Baustellentreff Schorsch» steht das Zusammenleben im Zentrum. Um die Bedürfnisse der neuen Nachbarschaft zu erkennen, werden bei Quartierorganisationen und mit Bewohner/innen Interviews durchgeführt. Im Frühling ist das Aufstellen eines Containers als Treffpunkt mit unterschiedlichen Veranstaltungen geplant.